

Filmreihe

PALÄSTINA / ISRAEL

Slingshot Hip Hop / Mi., 6.11.2019

Eindrucksvoller Dokumentarfilm der palästinensischen Regisseurin Jackie Reem Salloum über die israelisch-palästinensische Rap-Band DAM. Deren Motto ist:
»Musik statt Gewalt – Musik statt Mauern«.

Checkpoint / Fr., 8.11.2019

Der Film des israelischen Regisseurs Yoav Shamir schildert den von Willkür und Demütigungen bestimmten Alltag an den israelischen Kontrollpunkten in den besetzten palästinensischen Gebieten.

Uri Avnery – Kämpfer für den Frieden / Mo., 11.11.2019

Ein besonderes Filmdokument des israelischen Regisseurs Yair Lev über den 2018 verstorbenen israelischen Friedensaktivisten Uri Avnery.

Der Fall Sarah & Saleem / Mi., 13.11.2019

Spielfilm des palästinensischen Regisseurs Muayad Alayan über eine israelisch-palästinensische Liebesbeziehung, die zum packenden Polit-Thriller wird.

Veranstaltungsort:
Karlstorkino
Am Karlstor 1
69117 Heidelberg

Veranstalter:
Palmyra Verlag
(Nahostarchiv Heidelberg)
www.palmyra-verlag.de
Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg
www.pal-ini-hd.de



Beginn jeweils 20 Uhr / Eintritt: 8 Euro / 6 Euro

Slingshot Hip Hop

Die aus dem israelischen Lod (Lydd) stammende palästinensische Hip-Hop-Gruppe DAM zählt seit einigen Jahren zu den populärsten Rap-Bands in Israel/Palästina. Eindringend zeigt der Dokumentarfilm (auf Deutsch: »Steinschleuder Hip Hop«) der palästinensischen Regisseurin Jackie Reem Salloum wie der Hip Hop den Frust und die Wut der Musiker kanalisiert – die Unzufriedenheit nicht nur über das Fremdsein in Israel und die vielfältigen Demütigungen durch die Besatzung, sondern auch über soziale und religiöse Zwänge innerhalb der palästinensischen Gesellschaft. »Musik statt Gewalt – Musik statt Mauern« lautet dabei die Botschaft der Rapper. Neben DAM porträtiert der vielfach ausgezeichnete Film auch den schwierigen Alltag der »Palestinian Rapperz (PR)« im Gaza-Streifen. Seine Besonderheit liegt in der völlig neuen Perspektive auf den israelisch-palästinensischen Konflikt. (94 Min. / Original mit englischen Untertiteln).

Checkpoint

Der Dokumentarfilm des israelischen Regisseurs Yoav Shamir schildert den demütigenden Alltag der Palästinenser an den über 400 Kontrollpunkten in den besetzten palästinensischen Gebieten. Der in zweijähriger Arbeit entstandene Film zeigt die stark bewaffneten israelischen Soldaten, von denen sich manche in ihrer Besatzerrolle sichtlich unwohl fühlen, während andere ihre Macht zu genießen scheinen. Zu sehen sind auch Palästinenser, die auf dem Weg zur Arbeit oder beim Besuch von Verwandten der Willkür an den Checkpoints ausgeliefert sind und massiv in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden. Der engagierte Film thematisiert zudem die durch die israelische Besatzung zerstörte Infrastruktur in den palästinensischen Gebieten. (80 Min. / Original mit deutschen Untertiteln).

Uri Avnery – Kämpfer für den Frieden

Uri Avnery starb im August 2018 kurz vor seinem 95. Geburtstag. Im Alter von 10 Jahren emigrierte er mit seinen Eltern 1933 von Nazi-Deutschland nach Palästina. Über Jahrzehnte hinweg gehörte er in Israel zu den bedeutendsten Publizisten und Friedensaktivisten. Bereits in den Siebzigerjahren knüpfte er erste Kontakte zur PLO und trat schon sehr früh für einen Palästinenserstaat an der Seite Israels ein. Der Dokumentarfilm des israelischen Regisseurs Yair Lev zeichnet ein vielfältiges Porträt über Avnerys Leben als streitbaren Journalisten, unangepassten Politiker – er war viele Jahre Mitglied des israelischen Parlaments – und unermüdlischen Friedenskämpfer. Der Film bewegt sich zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Avnery als öffentliche Person und der Psychologie seiner inneren Welt. Somit wird er zu einem besonderen Dokument über eine der wichtigsten Stimmen für einen gerechten Frieden zwischen Israelis und Palästinensern. (75 Min. / Original mit englischen Untertiteln).

Der Fall Sarah & Saleem

Der Spielfilm des palästinensischen Regisseurs Muayad Alayan ist inspiriert von realen Begebenheiten: Die Israelin Sarah und der Palästinenser Saleem müssen ihre Liebe verheimlichen, da beide verheiratet sind und sich politisch, religiös sowie geografisch auf verschiedenen Seiten der geteilten Stadt Jerusalem befinden. Doch schließlich wird ihre Beziehung entdeckt und weitet sich zu einer politischen Affäre aus, bei der sich Sarah entscheiden muss, auf welcher Seite sie steht. Ein klassischer Stoff eingebettet inmitten des israelisch-palästinensischen Konflikts und erzählt als intimes Drama, das zum packenden Polit-Thriller wird. (127 Min. / Original mit deutschen Untertiteln).

Das Nahostarchiv Heidelberg sucht dringend neue Räumlichkeiten.
Raumanbieter bitte beim Palmyra Verlag melden.